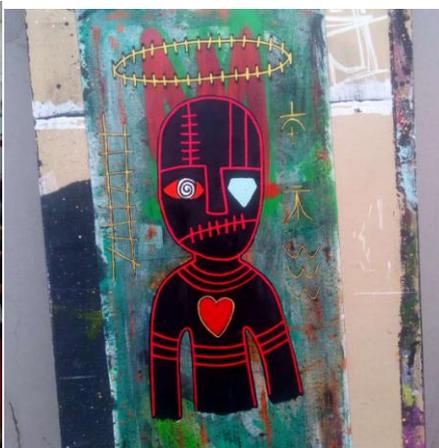


## **Geduld und Hoffnung / Newsletter Ende April 2020-04-20**



Ostern im „**lockdown**“ .....so heißt das Isolieren, Abstand halten, zu Hause bleiben etc in Südafrika. Streng bewacht von der Polizei und vom Militär wird weiterhin kontrolliert, wer unerlaubt seine Wohnung oder Hütte verlässt. Das geht nicht immer gewaltfrei zu, manchmal sogar mit Schikane, aber älteren Damen wird, wie Ihr auf dem Foto Mitte seht, auch schon mal beim Einkaufen geholfen. Vielen fällt die Decke auf den Kopf, den einige in den großen Städten ganz allein in ihren paar Quadratmetern sind, in den **Townships** wird es zu eng, wenn viele zusammenhocken in einem Raum, doch die **größere Sorge** sind Essen zu bezahlen und Mietkosten. Der **Strom** wird via **Voucher** bezahlt, das heißt, das funktioniert in etwa wie eine Prepaid Karte beim Telefon. Wer in einer Gegend wohnt, deren nächste Kioske oder Märkte nur per Transport zu erreichen sind, müssen sich nun durch die Verlängerung des „lockdown“ auf einen weiten Weg machen, um einen neuen **Stromgutschein** zu erwerben, wenn sie sich nicht ausreichend eingedeckt hatten. Aber alle sind froh, wenn sie gesund bleiben und beten, dass es bald eine Lösung gibt, denn natürlich wächst auch die Angst vor steigender **Kriminalität**. Natürlich gibt es aber **viele kreative Menschen** überall: da gibt es die ganz piffigen(links), oder die Künstler (re)



(Gemälde von Snowchino)

Oder meine wunderhübsche Freundin **Mbali**, 24, ursprünglich aus Nkandla in KwaZulu-Natal, aber jetzt wohnhaft in Johannesburg, die ich als Fan von Jaiva Zimnike mal kennengelernt habe. Sie macht gerade ganz viel **Perlen- und Tuschmuck**. Sie näht auch Taschen und Haarschmuck und Kleider. Wenn ich die Schüssel mit den hunderten von kleinen Perlen schon sehe, wird mir schwindelig- oh jeeee. Aber sie ist super fleißig und geschickt und produziert Ware. Wann auch immer ich wieder nach Südafrika fahren werde, dann werde ich sie treffen und ein paar Handarbeiten mitbringen und hier verkaufen für sie. Derzeit spart sie, um einen kleinen Verkaufsraum mieten zu können, um all ihre Handarbeiten zu verkaufen.



Der Perlenschmuck hat eine alte Tradition nicht nur in Südafrika. Ich hatte ja 2018 Schmuck von den **Frauen aus dem Macabuzela Dorf**

verkauft, den mir unser Bekannter Bongizwe mitgebracht hatte, vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch daran. Das war eine schöne Möglichkeit, die Frauen zu unterstützen.

Nun aber zu **Manfred und den Gitarren**. Im letzten Rundschreiben hatte ich ja bereits erwähnt, dass es da eine kleine Geschichte gibt: Manfred aus Usingen hat mich angeschrieben, nachdem er mich im Fernsehen gesehen hatte, und mir berichtet, dass er seinen Musikkeller aufräumt und dabei feststellte: er hat definitiv zu viele Gitarren. Seine Idee- ab damit in die **Nkodibe High School** nach Südafrika, die Schule mit den YouFM T Shirts. Da ich ja durch meine kaputte Achillessehne nicht zur Verfügung stand, habe ich **Bongizwe**, der gerade in Deutschland war, eine Fahrkarte nach Usingen besorgt und er hat sich mit Manfred getroffen und hat 3 Gitarren mitgenommen. Das ganze wurde sogar von der **Presse begleitet und ist letzte Woche veröffentlicht worden**.



Bongizwe war inzwischen in Südafrika und hatte auch Gelegenheit, die erste **der Gitarren der Schule auszuhändigen**. (Das hört sich alles immer so einfach an, aber von Johannesburg nach Mtubatuba/St Lucia sind es fast 600 km, quer durch die ländlichen Gebiete, da ist man mit 7 Stunden Autofahrt locker beschäftigt.) Die **Gitarre hat also fast 12000 km auf den Saiten, aber die Überraschung und Freude war riesengroß !!!**



Nun kann es natürlich noch ein wenig dauern, bis die anderen Gitarren auch dort ankommen und bespielt werden können. Vielleicht bekommt Manfred sogar noch mehr Gitarren, das heißt, ab irgendwann brauche ich Mitreisende, die Gitarren transportieren.

A pro pos **Mitreisende**: erst letzte Woche hat mir einer der Mitreisenden von unserer großen Tour im April 2019, geschrieben, dass er so froh ist, diese Reise gemacht zu haben und heute noch fast täglich von den unglaublichen Eindrücken zehrt, besonders in Zeiten, in denen keiner weiß, wie alles weitergehen soll. Aber die schönen, erlebten Momente bleiben immer im Herzen.

Tja, das Thema **Schule**: nun hatten wir so viel Geld gesammelt ( danke auch noch mal an die Geburtstagskinder und ihre spendierfreudigen Gäste !!!!!) , damit Slie und Slindile ihre **Schneiderlehre** anfangen können, damit Ntombie weiter studieren kann im Juli, aber nun liegt alles in der Warteschleife. **Gcinile** hätte am 24. April ihre offizielle **Graduiertenfeier** in Durban für ihren ersten Abschluß. Nun hängt sie in ihrem Zuludorf rum, da alle Studenten die Studentenheime verlassen mussten. Es gibt dort nur Wifi Empfang, wenn man oben in einen Baum klettert. Ab und zu

fahren sie runter nach Mhkuze, um einzukaufen, dann checkt sie ihre emails und wartet auf Neuigkeiten. Ihr Bruder Sfiso ist natürlich auch zu Hause, er hatte seine letzte Tour bei seiner Firma in Namibia abrechnen müssen, fuhr zurück nach SA , ging 2 Wochen in Quarantäne und wartet nun zu Hause auf einen Anruf vom Boss, dass irgendetwas weitergeht. Bislang gibt es kein Geld oder eine finanzielle Unterstützung. **No work-no money.**

Auf der **Webseite** [www.jaivakazi.com](http://www.jaivakazi.com) gab es nun endlich mal ein update. So langsam wird's----ich habe noch eine neu **Rubrik „support“** hinzugefügt und werde dort **Leute verlinken**, deren kleines Business man unterstützen könnte, so wie ich es ja nun mit den Klamotten von **XYLE AFRICA** (siehe letzter Bericht)



gemacht habe. Ich kann es kaum erwarten, dass sie weiterarbeiten dürfen und dann alles endlich zu den **Fußballern** verschicken. Diese Fotos werde ich Euch dann natürlich präsentieren. (Ach, unser lieber Trainer Sfiso verbringt den „lockdown“ in seiner Fabrik, da er weiterarbeiten kann, denn die Maschinen stehen nicht still. Da es allerdings eine strenge Ausgangssperre gibt, war er nun seit ein paar Wochen nicht bei seiner Familie. Aber wenigstens verdient er Geld. )



Bongizwe arbeitet ja auch schon des längeren an seinem Brand Mampela. Sobald er seine Webseite fertig hat, werde ich diese auch *verlinken*. Ich habe schon mal ein Sweatshirt bekommen, welches ich dann auch fotografiert habe:



So, und nun, bleibt GESUND ! Geduld, Demut, Hoffnung, und das alles mit einem Lächeln, daran üben wir noch, oder ?

Herzlichst, KARIN, 21.04.2020

